Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 92 (2019)

Heft: 5

Rubrik: Armee und Logistik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

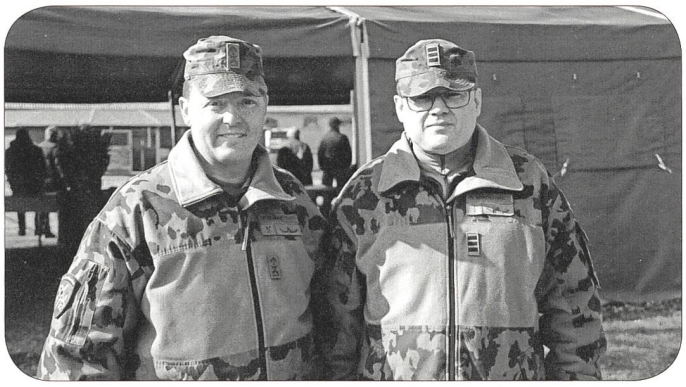
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Jahresrapport 2019 des Rotkreuzdienstes

Zum diesjährigen Jahresrapport hat die Chefin des Rotkreuzdienstes (RKD) ihre Angehörigen des RKD am Donnerstag, 21.02.2019 in die Mannschaftskaserne Bern eingeladen.

Neben einem grossen Teil der total 234 aktiven Angehörigen des RKD (AdRKD) sind über sechzig Gäste aus der Politik, dem zivilen Sanitätsbereich und der Armeeführung der Einladung gefolgt.

Oberst Rindlisbacher hatte die Tagung unter das Motto der «Nachhaltigkeit» gestellt. Im vergangen Jahr konnten wiederum eine grosse Anzahl von jungen Frauen für den RKD motiviert werden und haben die Grundausbildung (RKD RS) in der Spitalschule 41 in Moudon absolviert. Dabei konnte ein grosser Teil der Ausbildung von eigenen Kadern übernommen werden. Auch konnte das Reglement RKD überarbeitet und bei der Truppe eingeführt werden. Das neue Grundlagendokument ist einfacher strukturiert und für alle gut verständlich.

Insgesamt haben die AdRKD im Jahr 2018 total 3'216 Diensttage geleistet. Neben der Ausbildung wurden sie an verschieden Anlässen wie dem WEF und der Patrouille des Glacier eingesetzt.

Der Sanitätsdienst der Schweizer Armee – eine aktuelle Lagebeurteilung

Divisionär Andreas Stettbacher, Oberfeldarzt der Armee und Beauftragter des Bundesrates für den Koordinierten Sanitätsdienst (KSD), eröffnete seine Ansprache zu den RKD-Frauen mit den Worten: «Die Zukunft gehört Ihnen!». Er konnte festhalten, dass sich der Sanitätsdienst in seinen 10 Jahren als Oberfeldarzt gewaltig verändert hat. In Bezug auf den RKD führte er mit folgenden Sätzen fort:

- Dass Sie den Sanitätsdienst der Armee mit aller Kraft in Ausbildung, Übungen und Einsätzen unterstützen;
- Dass wir alles daransetzen, für die AdRKD einen ECHTEN Mehrwert zu generieren;
- Ziel ist, die Zusammenarbeit zu optimieren, um unsere gemeinsamen Ressourcen bestmöglich für unseren Auftrag auszuschöpfen.

Auch können wir auf eine grossartige Leistungsbilanz mit unseren Partnern zurückblicken. Die Geschäftsleitung Sanität konnte ergänzt werden und seine rund 230 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind an 30 Standorten in der Schweiz tätig.

Im Jahr 2018 gab es deutlich weniger rekrutierte AdA – dafür hat erfreulicherweise die Anzahl der aus selbst deklarierten Gewissensgründen Zivildienstleistenden an der Rekrutierung leicht abgenommen.

In seiner Lagebeurteilung zählte Div Stettbacher folgende Top-Risiken auf:

- Innenpolitische Situation in den USA zunehmend instabil; getriggert durch erratischen Präsidenten;
- Zerfall der Europäischen Entente schreitet voran; EU hat zurzeit keine Langzeit-Prognose;
- Erstarken der Rechtspopulismus Bewegungen im europäischen Parlament;
- Allianzen zerbröckeln; USA ist nicht mehr Weltmacht, Verschlechterung der Beziehungen USA – Frankreich, USA – Deutschland und Frankreich – Deutschland;
- Schwächen stärken Positionen von Putin und Xi Jinping; Xi ist in China allmächtig / unberechenbar;
- Das Machtgerangel im Mittleren Osten wird immer gefährlicher, da die Ressource Öl an Bedeutung verliert und nicht mehr ausgleichend wirkt;
- Die 4. Industrielle Revolution bedroht viele Existenzen, verstärkt durch die sich anbahnende nächste Wirtschaftskrise;
- Kontrollverlust über gefährliche Technologien wie Malware, Drohnen und biologische Waffen schafft langfristige unberechenbare Risiken;
- Inadäquate politische Reaktion auf den Klimawandel hat unbeherrschbare, katastrophale, geopolitische Auswirkungen;
- Cyber War wird kinetisch, USA erlaubt dem Cyber Command den präemptiven Schlag sowie nicht-staatlichen Akteuren den «hack-back»;
- 2017 der NSA gestohlene Cyber War Technologie wird kampfwertgesteigert in hoch entwickelten Cyberattacken eingesetzt;
- Datendiebstahl 2018: GOGGLE+ 500'000, FACEBOOK 30 Millionen, UBER 57 Millionen, UNDER ARMOUR 150 Millionen, MARIOTT 500 Millionen Datensätze;
- Das globale Gefüge und seine Regeln werden zunehmend durch unwillige und/ oder autokratische Potentaten aufgebrochen;
- ME FIRST, ME ONLY ist staatspolitisches Programm, blockiert den Dialog und führt zu unberechenbaren geopolitischen Spannungen.

Entwicklung unseres Umfeldes:

- Globale und regionale Machtverschiebungen;
- Kampf umzunehmend limitierte Ressourcen;
- Vernetzungsgrad erhöht Verletzlichkeit;
- Digitale Transformation verändert Gesellschaft;
- Gegensätzlichkeiten verschärfen sich;
- Europa verliert an Kohäsion und Relevanz;
- Instabilität und Migrationsdruck nehmen zu;
- Unberechenbarkeit schafft Unsicherheit;
- Interessenwahrung wird zunehmend erschwert;

- Freiheit, Wohlstand und Sicherheit im Challenge.

Erkenntnisse für die Schweiz:
- Vielfältiges Bedrohungs- und Gefahrenspektrum;
- Rasante Entwicklung der technologischen Revolution mit immer kürzeren Erneuerungszyklen;
- Spannungsfeld Selbstständigkeit / Kooperation;
- Milizsystem(e) sind zunehmend unter Druck;
- Krisenbewältigung braucht ganzheitliche Ansätze; Behörden sind überfordert;
- Widerstandsfähigkeit (Resilienz) wird zum zentralen und durchdringenden Faktor.

Konsequenzen für die Sanität und den Koordinierten Sanitätsdienst:
- Sanität ist ein wichtiger Resilienzfaktor aller Armeen: Die Sanität muss stark und bereit sein!
- Entwicklungen permanent antizipieren und früh in den Sanitätskonzepten implementieren;
- Die Leistungen müssen auf die sich rapide veränderten Bedingungen ausgerichtet sein;
- Krisenreaktionsplanung im Gesundheitswesen gewinnt rasch an Bedeutung;
- Der Koordinierte Sanitätsdienst muss seinen Beitrag zur Krisenbewältigung beisteuern können!

Stossrichtung für die Sanität bis 2030 Ebene Truppe:
- Neue persönliche San Ausrüstung eingeführt;
- Einheitssanitäter muss Patient bergen, Überleben sicherstellen, digital erfassen, transportfähig machen, transportieren und überwachen;
- San Hilfsstellen müssen leicht und im überbauten Gelände frontnahe einsetzbar sein;
- Verstärkung durch mobiles Forward Surgical Team aus Spit Bat:

Stossrichtung für die Sanität bis 2030 auf Stufe Basis:
- Spit Bat werden integriert in zivile Spitäler, als Teil des Trauma Netzwerks oder improvisiert eingesetzt (inklusive Notfall- / Triagestation, Damage Control Surgery, Überwachung und Pflege, Sterilisation);
- Chirurgische Ausbildung ist implementiert:

Stossrichtung für die Sanität bis 2030 Ebene medizinische Grund- und Einsatzversorgung:
- Militärmedizinische Beratung ist für den AdA jederzeit standortunabhängig abrufbar (App);
- Medizinische Leistungen werden im Tagesgeschäft nach best practice unter Verwendung der aktuellen zivilen Technologien erbracht; Behandlungen und Pflege sind sicher;
- Das fest angestellte medizinische Personal ist im Rahmen des definierten Leistungsumfangs autonom und ist im medizinischen Qualitätssicherungssystem integriert.

Stossrichtung für die Sanität bis 2030 Organisation der Sanität:
- Die Sanität ist eine selbstständige, kompetente, operative Spartenorganisation der Armee mit eigener Rechtsgrundlage; die Leistungen garantieren die medizinische Versorgung der AdA gemäss Verfassung und Gesetz;
- Die subsidiären Leistungen mit den zivilen Instanzen koordiniert (KSD); die Leistungserbringer der Sanität sind in die nationalen medizinischen Netzwerke integriert;
- Die Armeeapotheke ist integraler Bestandteil der Sanität. Als Teil des KSD stellt sie die Versorgung der Armee und des Bundes mit Pharmazie- und Medizinprodukten sicher.

In einem Schreiben vom 29.01.2019 an den Oberfeldarzt zu den Stossrichtungen für die Sanität bis 2030 hält Bundesrätin Viola Amherd Folgendes fest:
«Wir werden Ihre Ausführungen bezüglich der Weiterentwicklung des Sanitätsdienstes in unsere Lagebeurteilung miteinbeziehen.

Es ist in unserem Interessen, die Sanität auf die kommenden komplexen Herausforderungen auszurichten und sie zur Auftragserfüllung zu befähigen. Ein effizienter Sanitätsdienst ist ein Schlüsselelement für erfolgreiche Einsätze unserer Armee.»

Zum Schluss hat der Oberfeldarzt folgenden Appell an die Rapportteilnehmer:
«Nehmen wir unsere Chancen jetzt wahr!»
- Die Armee bewegt sich, und wir mit ihr;
- Wir müssen uns auf das Wesentliche konzentrieren: unseren Auftrag zu erfüllen, mit aller Kraft, all unserem Wissen und Können;
- Wo Wille ist, ist auch ein Weg.

«MEDIC19» ICMM Weltkongress
Oberst Daniel Flückiger, Armeestab, Bereich Sanität informierte die Anwesenden über «MEDIC 19». Der internationale Weltkongress der Militär-Medizinern findet heuer im Mai in der Messe Basel statt. Während dem Kongress kommen auch AdRKD zum Einsatz.

Das Schweizerische Rote Kreuz in der Ausrichtung auf die UNO Agenda 2030
Markus Mader, Direktor Schweizerisches Rotes Kreuz (SRK) erläuterte die allgemeine Stossrichtung der Agenda 2030.

Resolution der Generalversammlung der Vereinigten Nationen, verabschiedet im September 2005 in New York von 193 Staaten, darunter die Schweiz:

«Diese Agenda ist ein Aktionsplan für Menschen, den Planeten und den Wohlstand. Sie will ausserdem den universellen Frieden in grösserer Freiheit festigen.»

Dimensionen der Nachhaltigkeit im Zielkatalog:
- Gesellschaftliche Verantwortung;
- Ökologische Verträglichkeit;
- Wirtschaftliche Leistungserbringung;
- Friedliche und inklusive Gesellschaften.

Das SRK arbeitet zusammen mit allen Partnern intensiv auf diese Ziele hin und konzentriert sich auf die Erreichung der Vorgaben.

Grussbotschaft von Corina Eichenberger, Nationalrätin
Frau Eichenberger ist Mitglied der Sicherheitspolitischen Kommission im Nationalrat. Sie überbrachte die Grüsse der Politik und bedankte sich für den Einsatz des RKD. Für sie ist der RKD ein wichtiges Element im System des Sanitätsdienstes zur Sicherheit der Schweiz.

«Sicherheit ist nicht mehr sicher – Sicherheit muss geschützt werden und jeder muss seinen Betrag leisten – ohne Sicherheit gibt es keine Freiheit.»

Netzwerkplattform
In der ausgedehnten Pause hatten wir die Gelegenheit mit verschiedenen Persönlichkeiten in Kontakt zu treten und unser Netzwerk zu erweitern.

Nachhaltigkeit bei Krisenbeziehung als Anker
Frau Sibylle Glauser, Lic phil, ist seit 2007 Leiterin der Angehörigenbetreuung der Universitären Psychiatrischen Dienste (UPD) in Bern.

Sie untermauert mit praktischen Beispielen aus der Praxis und ihrer langjährigen Erfahrung die Wichtigkeit der Unterstützung von Angehörigen psychisch kranker Menschen und von Betroffenen nach potenziell traumatischen Erlebnissen.

Angehörige sind Menschen, die in enger Beziehung zur erkrankten Person stehen und umfasst auch minderjährigen Kinder, Ehe/Lebenspartner, Eltern, Kinder, Geschwister, Grosseltern oder andere Verwandte, Freunde, Nachbarn, Arbeitskollegen, Beistand usw.

Der UPD Bern bietet Angehörigen eine unverbindliche und kostenlose Beratung an.

Abschliessend listete und Frau Glauser allgemeine Prinzipien auf:

- Ruhiges und sicheres Auftreten hilft gegen Angst;
- Verlangsamung hilft gegen Übererregung;
- Struktur hilft gegen Chaos;
- Rationales Denken hilft gegen überschwemmende Gefühle;
- Emotionale Entlastung hilft gegen Frustration und Anspannungen;
- Information hilft gegen Kontrollverlust;
- Akzeptanz hilft gegen Entfremdung und Rückzug;
- Handeln hilft gegen Hilflosigkeit.

Bereit wenn's «brennt», auch in der Schweiz – der Ruf der «Rôle d'auxiliaire des pouvoirs publics»

David Grolimund, SRK, fordert uns auf, das SRK mit einem Wort zu umschreiben: «Hilfswerk, gut, Hilfe, Nothilfe, nützlich, hilfsbereit, humanitär» gaben die Teilnehmer unter anderem zur Antwort.

Dem SRK ist es ein Schlüsselanliegen, die Zusammenarbeit mit den verschieden Partner zu vertiefen und zu optimieren. Die Samariter, der Schweizerische Verein für Such- und Rettungshunde (REDOG), der Blutspendedienst SRK, der RKD, ihre Rettungsschwimmer und der Schweizerische Militär-Sanitäts-Verein pflegen mit dem SRK eine enge Zusammenarbeit.

Gemeinsam verfolgen sie folgende Stossrichtung:

1. Kooperation;
2. Kantonale Projekte;
3. Nationale Projekte.

Von Spitzenkoch zum Geschäftsführer – was bedeutet für ihn Nachhaltigkeit?

Werner Rothen, Restaurant zum Äusseren Stand in Bern, schildete in einfachen Worten und wenigen Sätzen was er unter Nachhaltigkeit in seinem Gastronomiebetrieb versteht. Bei der Sanierung hatte sich Sternekoch intensiv mit der Nachhaltigkeit beschäftigt. In seiner umweltfreundlichen Küche arbeitet er mit energieeffizienten Geräten und verzichtet grösstenteils auf den Einsatz von chemischen Produkten bei der Reinigung. Seine Lebensmittellieferanten bezeichnet er als seine Freunde.

Er kauft nur Produkte aus umweltfreundlicher Produktion und tiergerechter Haltung. Alsdann ist es ihm wichtig, dass die Speisen mit grosser Sorgfalt zubereitet werden.

Verabschiedung von altershalber entlassenen AdRKD

Grundsätzlich sind die AdRKD bis zum 50. Altersjahr dienstpflichtig. Viele Frauen verbleiben jedoch freiwillig über die Altersgrenze hinaus aktiv im RKD tätig. Mit einem weinenden und einem lachenden Auge wurden langjährige Kameradinnen aus dem RKD durch die Chefin persönlich verabschiedet.

Verleihung der silbernen Henry-Dunant-Medaille des SRK an verdiente Angehörige des RKD

Fünf AdRKD konnte der Direktor SRK die silberne Henry-Dunant-Medaille für ihre sehr grossen Verdienste übergeben.

Zum Abschluss bedankte sich Oberst Rindlisbacher bei allen Referenten, Gästen und AdRKD für die Teilnahme am Jahresrapport 2019 und gab uns die besten Wünsche mit auf die Heimreise.

Oberst i Gst a D Alois Schwarzenberger
Freier Mitarbeiter A-L

Foto: RKD

Projektbericht VBS

Projektbeurteilung per 31.12.2018

Das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) veröffentlicht zum dritten Mal den «Projektbericht VBS»; er soll transparent über die laufenden Projekte im Departement informieren.

Einführung

Der Projektbericht soll die Entwicklung der «Top-Projekte VBS» analog den Berichten aus den Vorjahren transparent und nachvollziehbar aufzeigen und die nächsten Etappen beschreiben. Mit Folgeberichten sollen die verschiedenen Projekte auch über die Zeit verfolgt werden können.

Im VBS werden insgesamt mehrere hundert Projekte geführt. Diese grosse Anzahl ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass grössere Beschaffungen im Bundesamt für Rüstung (armasuisse) als Projekte abgewickelt werden. Nicht jedes davon ist jedoch für die Stufe der Departementsführung relevant. Gemeinsam sind den hier präsentierten Top-Projekten die grossen finanziellen und/oder personellen Engagements, mehrjährige Laufzeiten, die hohe Komplexität und starke Abhängigkeiten untereinander sowie von anderen Projekten und Rahmenbedingungen.

Die meisten Top-Projekte betreffen die Rüstungsbeschaffung und damit die Verteidigung, deshalb ist der Projektbericht VBS zu einem grossen Teil auf die Armee ausgerichtet.

Entwicklung der Projekte 2018

Im Laufe des Jahres 2018 konnte von den im Vorjahresbericht ausgewiesenen 22 Top-Projekten das Armeeprojekt Erfassungs-, Analyse- und Ortungssystem (SIGMA) abgeschlossen werden. Entgegen der ursprünglichen Planung noch nicht abgeschlossen werden konnte hingegen das Projekt Integriertes Funkaufklärungs- und Sendesystem (IFASS), Phase 2: Die Fähigkeiten zugunsten der Armee sind zwar gewährleistet, doch einzelne Teile konnten nicht rechtzeitig fertiggestellt werden. Das Projekt soll im Laufe des Jahres 2019 abgeschlossen werden.

Der Vergleich zum Projektbericht des Vorjahres zeigt: Die Top-Projekte VBS sind weiterhin auf Kurs. Die Beurteilung der Kriterien Qualität, Finanzen, Personal und Zeit fällt jedoch per Ende 2018 insgesamt etwas schlechter aus. Sieben von 24 Projekten haben bei drei oder allen Kriterien die Bewertung «knapp» statt «plangemäss». Die grösste Herausforderung besteht darin, genügend qualifiziertes internes Personal zu stellen. Dies wiederum führt bei einigen Projekten dazu, dass sie unter Zeitdruck geraten. Entsprechende Massnahmen, um dem entgegenzuwirken, werden jeweils durch die Projektführung eingeleitet. Bei keinem Projekt muss jedoch ein Kriterium so negativ beurteilt werden, dass auf Stufe Departementsführung Korrekturbedarf besteht.

Neu in den Projektbericht aufgenommen ist das Projekt für den Ersatz des Führungssimulators. Zudem werden die Projekte zur Erneuerung der Mittel zum Schutz des Luftraums (Programm Air2030) neu einzeln aufgeführt. Das Gesamtpaket wird im Programm Air2030 inhaltlich, zeitlich und finanziell aufeinander abgestimmt.

Das Parlament hat 2018 mit dem Rüstungsprogramm der Armeebotschaft für 114 Mio. Fr. die Erneuerung der Sekundärradare des Luftraumüberwachungs- und Einsatzleitsystems Florako und die Modernisierung der Datalink-Verschlüsselung bewilligt. Beides ist Teil des Projekts Radar zur Erneuerung der Mittel zum Schutz des Luftraums.

Im vergangenen Jahr weiter ausgedehnt werden konnte die Bereitschaftszeit des Luftpolizeidienstes (Projekt Luftpolizei 24). Die Bereitschaft von 8 bis 18 Uhr täglich, inklusive Wochenende und Feiertage, ist konsolidiert. Der nächste Ausbauschritt zur

permanenten Bereitschaft ab Anfang 2021 wird vorbereitet.

Der Rohbau des neuen Rechenzentrums Campus in Frauenfeld ist erstellt. An das Führungsnetz Schweiz konnten neue Nutzerstandorte planmässig angebunden werden. Die Vorbereitungsarbeiten für die kommenden Beschaffungsschritte im Projekt Telekommunikation der Armee sind in Arbeit.

Der Bundesrat hat die Botschaft zur Totalrevision des Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzes sowie die Botschaft zu einem Verpflichtungskredit für ein nationales sicheres Datenverbundsystem (SDVS) zuhanden des Parlaments verabschiedet. Ausserdem hat er beschlossen, das Lageverbundsystem in die Botschaft SDVS zu integrieren. Weiter wurde die zweite Etappe der Verpflichtungskredite des IKT-Schlüsselprojekts Werterhalt Polycom 2030 freigegeben.

Projekte 2019 und Folgejahre

Bei der Armee ist der Ausrüstungs- und Erneuerungsbedarf in den nächsten zehn bis fünfzehn Jahren ungebrochen hoch. Bis 2030 erreichen viele grosse Systeme das Ende ihrer Nutzungsdauer. Gleichzeitig müssen mit Ersatz- und Nachbeschaffungen derzeit bestehende Ausrüstungslücken geschlossen werden.

Die Erneuerung der Mittel zum Schutz des Luftraumes (Kampfflugzeuge und bodengestützte Luftverteidigung grösserer Reichweite) sowie die Ablösung anderer grosser Systeme sind unter diesen Umständen eine sehr massgebliche Herausforderung. Der Bundesrat will die Erneuerung der Mittel zum Schutz des Luftraums und der Boden- und Führungssysteme sicherstellen. Das Budget der Armee soll daher in den kommenden Jahren kontinuierlich erhöht und der Armee insgesamt eine Wachstumsrate in der Grössenordnung von real 1,4% pro Jahr eingeräumt werden. Zudem soll die Armee den Aufwand für ihren Betrieb real stabilisieren, so dass die zusätzlich zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel grösstenteils für Rüstungsinvestitionen zur Verfügung steht. Damit die Armee den Finanzbedarf für ihren Betrieb mittel- bis langfristig stabilisieren kann, sieht sie in ihrem Stationierungskonzept die Schliessung von Standorten und die Konzentration an den verbleibenden Standorten vor. Die Waffenplätze Drognens, Thun und Chamblon sollen ausgebaut werden. Im Gegenzug werden die Waffenplätze Freiburg, Lyss und Moudon geschlossen, womit anstehende Sanierungen vermieden werden können.

Mit höchster Priorität angegangen werden sollen zum einen die Erneuerungen der Mittel zum Schutz des Luftraums und zum anderen die Verbesserungen im Bereich der Cyberabwehr.

Nach mehreren Entscheiden des Bundesrates wird das VBS das Programm Air2030 zur Erneuerung der Mittel zum Schutz des Luftraums weiter vorantreiben. Für 2019 sind die Erprobung der verschiedenen Flugzeugtypen in der Schweiz sowie der Systeme zur bodengestützten Luftverteidigung grösserer Reichweite geplant. Beide Beschaffungen sind für die Armeebotschaft 2022 vorgesehen. Bereits 2020 soll dem Parlament die Erneuerung des Führungs- und Kommunikationssystems des Luftraumüberwachungs- und Einsatzleitsystems Florako (Projekt C2Air) unterbreitet werden. Für den Bundesrat ist klar, dass weiterhin sowohl Kampfflugzeuge als auch bodengestützte Mittel der Luftverteidigung nötig sind, um den Luftraum wirksam zu schützen. Ohne Luftverteidigung wäre die Bevölkerung im Fall eines bewaffneten Konflikts Angriffen schutzlos ausgesetzt und auch die Bodentruppen könnten kaum mit Aussicht auf Erfolg eingesetzt werden.

2019 wird der Bundesrat die Umsetzungsplanung zur Nationalen Strategie zum Schutz der Schweiz vor Cyber-Risiken für die Jahre 2018 bis 2022 verabschieden. Das VBS baut seine diesbezüglichen Fähigkeiten kontinuierlich aus. Dazu tragen auch die Projekte Telekommunikation der Armee, Führungsnetz Schweiz, Rechenzentrum VBS/Bund 2020 oder SDVS bei.

Inhalt der Armeebotschaft 2019 sind u.a. die Projekte Taktisches Aufklärungssystem der Armee und Mini-Drohne. Vorgesehen ist, dass der Bundesrat dem Parlament 380 Mio. Fr. zur Erneuerung und Ergänzung der Aufklärungsmittel der Bodentruppen sowie rund 5 Mio. Fr. zur Beschaffung von Mini-Drohnen beantragt.

Schliesslich wird der Bundesrat 2019 über das Detailkonzept zur Entflechtung von VBS und RUAG Holding AG befinden und die daraus resultierende Umsetzung der Reorganisationen in Auftrag geben. Diese Entflechtung wird als Projekt voraussichtlich in den nächstjährigen Projektbericht aufgenommen. Unter dem Dach einer neuen Beteiligungsgesellschaft sollen jene Teile des Technologiekonzerns, die für die Armee tätig sind, von den übrigen, international ausgerichteten Geschäftsbereichen getrennt werden. Diese Entflechtung erlaubt auch eine Trennung der Finanzflüsse sowie der Informatiksysteme und erhöht damit die Sicherheit.

Auch 2019 wird das VBS weiterhin im Programm SUPERB23 massgebliche Beträge liefern. Mit diesem Programm sollen die Strategie 2023 zur Unternehmensressourcenplanung für die Supportprozesse der gesamten Bundesverwaltung (zivil und militärisch) erstellt, ein Programm zur Strategieumsetzung geplant sowie ein Finanzierungskonzept erarbeitet werden. Die Abstimmung mit dem Informatik Steuerungsorgan des Bundes (ISB) ist sehr eng. 2019 soll das VBS dem Parlament in Zusammenarbeit mit dem ISB die für dieses grosse Vorhaben erforderliche Botschaft unterbreiten.

Führung, Überwachung und Steuerung von Projekten

Projekte von strategischer Relevanz, mit besonders grossem finanziellen Engagement, mehrjähriger Laufzeit und hohen Abhängigkeiten zu anderen Projekten werden von der Departementsführung begleitet. Die Chefin VBS und ihre Direktunterstellten werden quartalsweise über den Stand und die Entwicklung der Top-Projekte VBS informiert und geben – wo notwendig – Handlungsrichtlinien für die weitere Bearbeitung. Diese «Top-Projekte VBS» stehen auch im Fokus des Parlaments. Die Eidgenössische Finanzkontrolle prüft zudem systematisch die Schlüsselprojekte im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie.

Nebst der in der Bundesverwaltung standardisierten Projektmethode HERMES wurde im VBS 2018 basierend darauf eine Weisung über die Zusammenarbeit der Verwaltungseinheiten Verteidigung und armasuisse ausgearbeitet. Sie regelt die projektorientierte Zusammenarbeit der betroffenen Organisationen über den gesamten Lebensweg von Systemen und Material.

Aktuelle Projekte (Auswahl)

- Air2030: Neues Kampfflugzeug (NKF)
- Air2030: Bodengestütztes Luftverteidigungssystem grösserer Reichweite (Bodluv)
- Air2030: C2Air – Erneuerung des Führungs- und Kommunikationssystems des Luftraumüberwachungs- und Einsatzleitsystems Florako
- - Air2030: Radar – Erneuerung der Sensorsysteme des Luftraumüberwachungs- und Einsatzleitsystems Florako
- FITANIA: Telekommunikation der Armee (TK A)
- FITANIA: Führungsnetz Schweiz (Fhr N CH)
- FITANIA: Rechenzentrum VBS/Bund 2020
- Luftpolizeidienst 24 (LP24)
- Aufklärungsdrohnensystem 15 (ADS 15)
- Integriertes Funkaufklärungs- und Sendesystem (IFASS), Phase 2
- Militärisches Anflugleitsystem Plus (MALS Plus)
- Voice System der Armee (VSdA)
- ACHAT, Phase 2
- Flugfunk-Bodensystem 2020 (FBS 20)
- Mini-Drohne
- Taktisches Aufklärungssystem (TASYS)
- Enterprise Resource Planning Systeme Verteidigung/armasuisse (ERP Systeme V/ar)
- Führungssimulator (Fhr Sim)
- Werterhalt Sicherheitsfunknetz Polycom 2030 (WEP2030)
- Nationales sicheres Datenverbundsystem (SDVS) mit Datenzugangssystem Polydata und Lageverbundsystem inklusive Ablösung Vulpus

Quelle: www.vbs.ch/projektbericht; Hrsg. VBS, GS VBS; 03.2019, VBS

Roland Haudenschild

Rückblick auf 100 Jahre Sektion Zentralschweiz SFV

Da wir heute die 100. ordentliche Generalversammlung abhalten können, erweitere ich meinen Jahresrückblick auf die letzten 100 Vereinsjahre. Nur keine Angst, es wird kein trockener Geschichtsunterricht; ich erwähne die wichtigsten Ereignisse der vergangenen Jahrzehnte.

1913 7. November: Gründung des Verbandes «Vereinigung schweizerischer Fouriere aller Waffen» in Luzern

1919 Der Zentralvorstand fasst in Aarau den Beschluss, Sektionen zu gründen.

1920 22. August: Gründungsversammlung der Sektion Luzern im Hotel du Nord in Luzern

1921 4. September: 1. Schweizerische Fouriertage in Luzern unter Leitung des OK-Präsidenten Four Marfurt Albert und gleichzeitige Delegiertenversammlung des SFV

1928 Delegiertenversammlung in Luzern – Die von der Sektion Zürich herausgegebene Zeitung «Der Fourier» wird zum Verbandsorgan erklärt.

1935 Durchführung der 7. Schweizerischen Fouriertage in Luzern unter Leitung des OK-Präsidenten Four Hagenbüchli Martin und gleichzeitige Delegiertenversammlung des SFV. Ehrengast war Bundespräsident Minger Rudolf. Weihe der Zentralfahne und Aufnahme der Section Romandie in den SFV

1938 Weihe der ersten Sektionsfahne

1939 Die Sektion Zentralschweiz übernimmt den Vorort des SFV an der DV in Rorschach; Amtsdauer 1939 – 1942; Zentralpräsident Four Lemp Fritz

1945 25-Jahr-Jubiläum im Hotel Schweizerhof in Luzern

1947 Delegiertenversammlung des SFV in Luzern, Revision der Sektionsstatuten

1956 Delegiertenversammlung des SFV in Luzern

1957 Weihe der zweiten Sektionsfahne in Schwyz

1964 Die Sektion Zentralschweiz übernimmt den Vorort des SFV an der DV in Klosters; Amtsdauer 1964 – 1968; Zentralpräsident Four Fellmann Hans; Mitglied im ZV war auch der heute anwesende Wüest Albert.

1967 9. bis 11. Juni: 15. Schweizerische Fouriertage in Luzern unter Leitung des OK-Präsidenten Four Rösch Emil und gleichzeitige Delegiertenversammlung des SFV.

1970 10. Oktober: 50-Jahr-Jubiläum der Sektion Zentralschweiz in Luzern. Festakt im Grossratssaal des Regierungsgebäudes und abendliches Dîner im Hotel Schweizerhof. Der damalige Sektionspräsident Four Schmid Peter ist für heute leider entschuldigt.

1977 23. bis 24. April: 59. Delegiertenversammlung des SFV im Luzerner Grossratssaal

1983 5. März: Im Vorfeld der 64. ord. Generalversammlung in Stans wurde ein Missbrauch von Vereinsgelder festgestellt: Der damalige Kassier zweigte Fr. 18'000.– für private Zwecke ab. Der fehlbare Kassier erstatte die veruntreuten Gelder vollumfänglich an die Sektion zurück. Konsequenzen: Ausschluss als Sektionsmitglied durch die GV und Verurteilung durch ein Gericht. Annahme der überarbeiteten Sektionsstatuten

1985 Das 1'000. Mitglied der Sektion, Four Erwin Arnold, Attinghausen, wird an der 66. ord. Generalversammlung in Altdorf geehrt

1989 Weihe der dritten Sektionsfahne anlässlich der 70. ord. Generalversammlung im Luzerner Grossratssaal. Gestaltet wurde die neue Fahne von Ehrenmitglied Four Robert Zumbühl

1989 An der Delegiertenversammlung vom 22. April 1989 in Ascona wurde nach hitziger Diskussion ein Kredit für das Projekt FOURPACK gesprochen. Dieses Informatikprojekt für die Truppenbuchhaltung wurde vom Zentralvorstand Ostschweiz, 1988 – 1992, in die Wege geleitet.

1992 22. Februar: Four Urs Bühlmann wird nach 12 Jahren als Sektionspräsident zum Ehrenpräsident anlässlich der 73. ord. Generalversammlung in Beromünster ernannt. Er ist heute anwesend.

1992 Die Sektion Zentralschweiz übernimmt den Vorort des SFV an der DV vom 2. Mai 1992 in Spiez; Amtsdauer 1992 – 1996; Zentralpräsident Four Bühlmann Urs; Präsident der zentraltechnischen Kommission Adj Uof Müller Guido sowie Maj Stucki Walter und die Four Räz Werner und Four Schaller Guido – sie sind heute alle anwesend. Oberstlt Schüpfer Toni ist heute entschuldigt.

1992 Der neu gewählte Zentralpräsident, Four Urs Bühlmann, übernimmt auch die Projektleitung FOURPACK. Die bestehende DOS-Version wird verbessert und mit neuen Funktionen ergänzt. Diese Version wurde unter dem Namen Foursoft verkauft.

1995 16. September: Hellgrüne Wettkampftage in Stans unter Leitung des Wettkampfkommandanten Hptm Marcel Lattion. Er wird anlässlich des Nachtessens zu uns stossen.

1996 20. April: 76. ord. Delegiertenversammlung des SFV im Luzerner Grossratssaal unter der Leitung von OK-Präsident Four Amstad Christoph. Die Sektion Zentralschweiz übergibt den Vorort an die Sektion Bern.

1997 Der Projektleiter Foursoft, Four Urs Bühlmann, präsentiert in der Kaserne Bern die Windows-Version (Foursoft-Office).

1999 Der Schweizerische Fourierverband, vertreten durch den Zentralpräsidenten Four Adrian Santschi und Four Urs Bühlmann, verkauft Foursoft an das VBS. Die Projektgruppe Foursoft wird aufgelöst.

2000 13. Januar: Ausserordentliche Delegiertenversammlung mit dem Haupttraktandum «Verwendung des Foursoft-Erlöses».

2005 30. April: Unsere Sektion organisiert die 87. ordentliche Delegiertenversammlung des SFV im Casino in Zug unter der Leitung von OK-Präsident Lt Elsener Andreas. Er ist heute anwesend.

2008 31. Mai: Wahl von Four Riedwyl Eric als Zentralpräsident und Four Fick Markus als Zentraltechnischen Leiter anlässlich der 90. ord. Delegiertenversammlung in Solothurn. Sie sind beide heute anwesend.

2015 30. Mai: Organisation der 97. ord. Delegiertenversammlung des SFV durch unsere Sektion im Klosterdorf Einsiedeln unter der Leitung OK-Präsident Oblt Elsener Andreas. Four Schelker Christian wurde als Zentralfähnrich gewählt. Er ist heute anwesend.

2015 Unsere Sektion ist an einem geschichtsträchtigen Ort verewigt: Anlässlich der Aktivitäten «Morgarten – 700 Jahre Abenteuer Geschichte» haben wir die Aktion «STEIN UM STEIN» unterstützt. Zwischen dem mittelalterlichen Schwyzerhaus und dem Informationszentrum ist ein Pflasterstein mit dem Namen unserer Sektion verlegt. Der Projektleiter Oberst Gwerder Edgar ist heute anwesend.

Schweizerischer Fourierverband
Sektion Zentralschweiz
Four Beat Heimgartner, Präsident

Luzern, 23. März 2019

Die Armee in Zahlen

Personal

Personal	2015	2016	2017	2018
Durchschnittlicher Stellenbestand (FTE)	9'519	9'386	9'163	8'828

Ausgaben

Aufwand und Investitionen in Mio. CHF	2016	2017	2018	2019
Total Bundesausgaben	66'970	68'288	70'574	72'334
davon Ausgaben Verwaltungseinheit Verteidigung	3'892.3	3'945.6	3'967.1	4'470.4
davon Ausgaben armasuisse Immobilien	541.8	563.1	545.9	597.2

Quellen: Staatsrechnungen 2016, 2017 und 2018 (mit Zusatzdokumentation VBS) sowie Voranschlag 2019 gemäss Bundesbeschluss vom 13.12.2018.

Kosten der Militärdienstleistungen

Kosten pro Diensttag in CHF / Total Kosten und Teilbeträge in Mio. CHF	2015	2016	2017	2018
Kosten pro Diensttag	35.28	35.01	35.90	34.99
Total Kosten	204.3	207.2	199.9	188.8
davon Sold	59.9	60.4	56.7	53.4
davon Verpflegung	55.0	55.3	53.3	51.1
davon Unterkünfte	25.0	24.5	25.5	23.6
davon Transporte	45.8	46.6	44.7	43.7
davon Dienstleistungen Dritter	6.2	6.1	7.0	6.6
davon Land- und Sachschaden	1.9	2.8	2.1	1.6
davon Allgemeine Ausgaben	10.6	11.5	10.6	8.8

Quelle: Logistikbasis der Armee

Effektivbestände der Armee

Effektivbestände der Armee	2016[1]	2017[1]	2018[1]
Total	170'369	166'519	158'435
Aktive	128'962	124'170	120'496
davon Offiziere	14'424	14'260	14'345
davon Unteroffiziere	23'243	22'926	22'807
davon Soldaten	91'295	86'984	83'344
Reserve	41'407	42'349	37'939
Frauen in der Armee			
Total	1'083	1'117	1'152
Aktive	826	875	929
davon Offiziere	255	265	289
davon Unteroffiziere	217	226	248
davon Soldaten	354	384	392
Reserve	257	242	223

[1] Stand per 1. März
Quelle: Personelles der Armee

Leistungen

Leistungen	2015	2016	2017	2018
Total Diensttage	5'792'623	5'918'334	5'569'005	5'395'719
davon total in Einsätzen	207'140	236'368	211'865	184'526
Subsidiäre Sicherungseinsätze	76'478	90'652	63'403	64'388
Katastrophenhilfe	1'477	45	464	93
Unterstützungsleistungen (VUM)	23'336	31'339	33'442	22'331
Militärische Friedensförderung	105'849	114'318	114'078	97'714

Quelle: Führungsstab der Armee

Heer

Ausrüstung	2016[1]	2017[1]	2018[1]
Panzer 87 Leopard WE	134	134	134
Schützenpanzer Typ M 113 und Familienfahrzeuge	369[2]	369[2]	369[2]
Schützenpanzer 2000	186	186	186
Radschützenpanzer Piranha (I, II, III)	925	925	925
Genie- und Minenräumpanzer Leopard	12	12	12
Bergepanzer Büffel	25	25	25
Schiesskommandantenfahrzeug INTAFF	119	119[3]	119[3]
Aufklärungsfahrzeuge 93, 93/97, 97/06	322	322	322
Panzerhaubitzen M 109 KAWEST WE	133	133	133
GMTF Duro IIIP	321	417[4]	417[4]
Patrouillenboot	11	11	11

[1] Stand per 31. Dezember ,[2] davon 58 stillgelegt, [3] davon 60 stillgelegt
[4] mit Rüstungsprogramm 2013 dritte Tranche beschafft
Quelle: A Stab, A Plan/LBA

Luftwaffe

Ausrüstung	2016	2017	2018
Feuereinheiten Mittlere Fliegerabwehr Sensorverbund BODLUV 10	27	27	27
Feuereinheiten leichte Fliegerabwehrlenkwaffe Stinger	96	96	96
Feuereinheiten Fliegerabwehrlenkwaffen Rapier	60	60[2]	60[2]
F/A-18 C Hornet	25	25	25
F/A-18 D Hornet	5	5	5
F-5 E Tiger	41	41	41[3]
F-5 F Tiger	12	12	12[4]
Super Puma, Cougar	25	25	25
EC635	20	20	20
PC-6 Turbo-Porter	15	14	14
PC-7 Turbo-Trainer	28	27	27
PC-9	8	6	6
PC-21	8	8	8
Aufklärungsdrohnen ADS-95	24[5]	23[5]	23[6]

[1] Stand per 31. Dezember, [2] davon 4 zur Verwendung von Ersatzteilen freigegeben
[3] davon werden 20 ab 2019 ausser Dienst gestellt, [4] davon werden 7 ab 2019 ausser Dienst gestellt, [5] davon 9 stillgelegt, [6] davon 10 stillgelegt
Quelle: Schweizer Luftwaffe